Zeitschrift: Bericht für die Jahre / Schweizerische Landesbibliothek
Herausgeber: Schweizerische Landesbibliothek
Band: 50 (1963)

Rubrik: II. Die Abteilungen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

tieren unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung von Angebot und Nachfrage in einer sich erweiternden Gesellschaft. Die Tatsache, daß Herr Dr. Pierre Bourgeois als Direktor der Landesbibliothek an den Arbeiten der Kommission aktiv teilnahm, bezeugt die Bedeutung, welche man unserem Berufe beimaß. Um die Schlußfolgerungen des Berichts kurz zusammenzufassen, kann man sagen, daß der Personalmangel unter dem strengen Gesichtspunkt von Angebot und Nachfrage noch nicht unmittelbar bedrohlich erscheint. Aber die Unstabilität des Arbeitsmarkts und die gesteigerten Anforderungen der beruflichen Ausbildung müssen doch Sorge bereiten. Wie bekannt, ist die Ausbildung des mittleren bibliothekarischen Dienstes in der Schweiz besser organisiert als diejenige des wissenschaftlichen Personals. Diese Situation muß die Aufmerksamkeit auf sich lenken in einem Moment, da die Eidgenossenschaft, wie der Bericht der Kommission Schultz bezeugt, sich mit den Fragen der Ausbildung und des Nachwuchses in den liberalen Berufen befaßt.

II. Die Abteilungen

1. Die Erwerbsabteilung

Die Neuerwerbungen des Jahres 1963 sind gegenüber dem Vorjahr leicht zurückgegangen. Der Gesamtzuwachs betrug 27 263 Einheiten gegenüber 27 867 im Jahre 1962. Am größten ist die Abnahme bei den Vereinsschriften der Abteilung V. Schon seit mehreren Jahren war in diesem Dienstzweig eine gewisse Krise festzustellen, die uns nun zu einer Reorganisation bewogen hat, welche 1964 in Kraft tritt. Der Rückgang an Büchern und Broschüren hingegen bleibt in normalen Grenzen, da auch die literarische Produktion gegenüber 1962 eine kleine Einbuße erlitten hat (—155) und Dublettensendungen nur spärlich eintrafen.

Bei einigen Verlegern, welche dem Gratislieferungsvertrag unterstehen, war ein gewisses Nachlassen in der Lieferung der Neuerscheinungen und bibliographischen Angaben zu verzeichnen. Vermutlich erklärt sich diese Tatsache durch Zeit- und Personalmangel, wie er sich auch bei uns bemerkbar macht. Wir konnten uns aus diesem Grunde auch nicht so der Werbung neuer Verleger für die Gratislieferung widmen, wie wir es gerne getan hätten. Immerhin haben drei unabhängige Verleger ihren Beitritt erklärt, nämlich: Neukomm-Caduff AG, Bern; Calven Verlag AG, Chur; World Council of Churches, Genf. Damit erreichen die Konventionsverleger die Zahl von 462 (1962: 459).

Mehrere *Geschenke* verdienen eine besondere Erwähnung. Wir erhielten von

Fräulein El. Hess in Bern: 84 Manuskripte des Berner Münsterorganisten Carl Hess;

Herrn Dr. B. Mayr von Baldegg in Luzern: 67 Aktenstücke von General Wille und Oskar von Sury;

	Geschenke 1962	Geschenke 1963	Käufe 1962	Käufe 1963	Total 1962	Total 1963
1. Wissenschaftliche und literarische Publikationen						
a) Bände u. Broschüren	8 342	7 964	2 223	2 121	10 565	10 085
b) Lieferungen	115	99	213	200	328	299
c) Dissertationen	1 083	1 134	2	–	1 085	1 134
2. Graphica						
a) Ansichten u. Plakate	1 559	2 319	38	41	1 597	2 360
b) Photographien	92	291	291	234	383	525
c) Geographische Karten	296	223	3	24	299	247
3. Manuskripte	920	1 244	38	17	958	1 261
4. Musikalien	825	521	239	69	1 064	590
5. Mikrofilme	191	190	11	18	202	208
6. Grammophonplatten ..	15	37	38	64	53	101
7. Vereinsschriften	4 305	3 379	–	–	4 305	3 379
8. Amtsschriften	627	637	–	–	627	637
9. Separatabdrucke	1 548	1 530	–	–	1 548	1 530
10. Zeitungen	241	241	229	227	470	468
11. Zeitschriften	3 874	3 928	509	511	4 383	4 439
	24 033	23 737	3 834	3 526	27 867	27 263
	86,2%	87%	13,8%	13%	100%	100%

Herrn Dr. Gotthilf Hermann Rupf in Bern: verschiedene Manuskripte, Briefe und Bücher des Musikphilosophen Hans Kayser;

Herrn P. Diener in St. Gallen: Kompositionen von Frl. Olga Diener, Manuskripte von Hermann Hesse, Hans Reinhardt, E. von Bodman u. a.;

Herrn E. Engelberts in Genf: René Char, Lettera amorosa, Genf 1963 (mit 27 Originallithographien von Georges Braque).

An besonderen *Käufen* seien die folgenden erwähnt:

März. Jahrgang 1–5, 1907–1911. Hrsg. von Hermann Hesse. München (20 Bände). Diese sehr seltene Zeitschrift schließt eine empfindliche Lücke unseres Hermann-Hesse-Archivs.

General catalogue of printed books. London, British Museum. Bd. 160–206 (47 Bände). Das monumentale Werk, welches den Gesamtbestand der englischen Nationalbibliothek verzeichnet und ein bibliographisches Nachschlagemittel erster Ordnung darstellt, ist mit Bd. 206 bis zum Buchstaben Roq gediehen und wird in etwa zwei Jahren abgeschlossen vorliegen.

Proceedings of the second United Nations international conference on the peaceful uses of atomic energy. Geneva 1958 (33 Bände).

Peddie, R. A. Subject Index of books published up to and including 1880. London 1962 (3 Bände).

Aus der nachstehenden Tabelle, welche unsere Käufe nach Sammelgattungen ausweist, wird die Knappheit des Anschaffungskredites vor allem in jenen Gebieten offenkundig, in denen die Preissteigerung besonders stark war. Eine wesentliche Erhöhung unserer Mittel erscheint deshalb ebenso unvermeidlich wie dringlich, wenn man nicht auf den weitern Ausbau gewisser Sammlungen verzichten will, wie z. B. der Helvetica vor 1900, der graphischen und bibliographischen Abteilung, von der Erneuerung der Lesesaalbestände ganz zu schweigen.

	Ausgaben 1961	1962	1963
	Fr.	Fr.	Fr.
Helvetica nach 1900	34 491	36 463	36 802
Helvetica vor 1900	3 022	2 444	1 950
Bibliophile Werke	2 550	2 787	6 498
Reserveexemplare	952	1 061	1 159
Nachschlagewerke	8 991	6 011	4 495
Bibliographien	10 608	10 500	12 657
Graphik	3 329	3 516	4 072
Bibelsammlung	661	1 021	352
Schallplatten	–	721	911
Mikrofilme alter Musik	225	201	62
Manuskripte	780	125	1 092
Arbeitsexemplare der Dienstzweige	352	855	931
Periodica	16 039	16 295	16 019
Katalog des British Museum	5 000	5 000	–
	87 000	87 000	87 000

Es seien hier noch zwei Sonderaktionen erwähnt, welche die Auslandhelvetica betreffen, deren vollständige Erfassung heute besonders wichtig ist. Es ist eine Tatsache, daß die literarische und wissenschaftliche Produktion der Schweiz mehr und mehr durch ausländische Verleger und Zeitschriften publiziert wird. Unser Erwerbsdienst sieht sich dadurch vor vermehrten Schwierigkeiten, nicht so sehr hinsichtlich der Beschaffung, welche sich durch den Buchhandel relativ leicht bewerkstelligen läßt, als vielmehr hinsichtlich der bibliographischen Kenntnisnahme der Auslandhelvetica. Um zum Ziel zu gelangen, sind nicht nur regelmäßige Durchsicht der ausländischen Nationalbibliographien und entsprechende Sprachkenntnisse vonnöten, sondern auch genaue und schnelle Information über die geistige Tätigkeit unserer Mitbürger im Ausland. Dies bedeutet, daß wir weitgehend auf die Mitarbeit unserer diplomatischen Vertretungen angewiesen sind. Wir haben deshalb das Eidg. Politische Departement ersucht, an dieselben einen diesbezüglichen Aufruf zu richten. Obwohl unserer Bitte unverzüglich durch ein detailliertes Zirkular entsprochen wurde, ist es heute noch schwierig, die Wirkung dieses Schrittes voll zu ermessen. Die eintreffenden Meldungen sind aber immer wertvoll, handle es sich nun um Angaben

über Werke, welche unser Land und seine Probleme betreffen, oder Werke von bisher uns unbekannten Auslandschweizern.

Was die Schweizer Beiträge in ausländischen Zeitschriften betrifft, waren wir bisher abhängig von den Sonderdrucken, welche uns die Verfasser entweder aus eigenem Antrieb oder auf unsere Bitte hin zusandten. Daraus ergaben sich aber in unseren Beständen zwangsläufig Lücken, welche nur schwer zu schließen sind. Im Verlaufe des Berichtsjahres unternahmen wir nun einen ersten Versuch in Richtung Vollständigkeit, wenigstens für Beiträge von Schweizer Autoren in ausländischen Sammelwerken und Zeitschriften geisteswissenschaftlicher Richtung. Die Landesbibliothek stellt einen Mikrofilm oder eine Xerokopie von solchen Beiträgen her, die als Sonderdrucke nicht oder nur mit unverhältnismäßig großem Aufwand erhältlich sind. Wir sind uns durchaus bewußt, daß es sich nur um einen bescheidenen Anfang handelt und daß der ausländischen Produktion erhöhte Aufmerksamkeit geschenkt werden muß, wenn Vollständigkeit unserer Sammlung erreicht werden soll. Die uns gestellte Aufgabe wird indessen dadurch weitgehend erleichtert, daß wir die Kopien im eigenen Photolabor herstellen können.

2. Abteilung Kataloge und Bibliographien

a) Kataloge

Da 1963 die Kräfte nicht durch umfangreiche außerordentliche Aufgaben beansprucht waren, bestand die Möglichkeit, mittels einer Arbeitsanalyse die Frage zu prüfen, wie die Katalogisierung der Bücher beschleunigt werden könne. Ein Buch ist heute bestenfalls zwei bis drei Monate nach seinem Eintreffen in den Katalogen nachweisbar. In zahlreichen Fällen dauert aber der Durchgang der Neuerwerbungen noch wesentlich länger. Diese Verzögerungen bilden einen Quell des Ärgernisses sowohl für die Benützer wie für unsere eigenen Dienstzweige. Die Überprüfung der Situation erwies sich als nützlich. Sie läßt einmal den Schluß zu, daß die Herstellung der Clichés für die Titelvervielfältigung nicht mehr einer einzigen Person anvertraut werden kann, wenn es nicht gelingt, das gegenwärtige technische Verfahren zu vereinfachen. Außerdem scheint es aber auch zweckmäßig zu sein, die Sachbearbeitung einzelner Fachgebiete – vor allem der exakten Wissenschaften, die von auswärtigen Mitarbeitern behandelt werden – so zu gestalten, daß Rückstände, die sich für den gesamten Betrieb schädlich auswirken, vermieden werden. Wenn die angedeuteten Korrekturen durchgeführt werden können, läßt sich die Einreihung in den Sachkatalog, der durch die gegenwärtigen Schwierigkeiten vor allem betroffen ist, beschleunigen, vorausgesetzt daß die gegenwärtige Personalkrise nicht andauert.

Die Abteilung hat die in den vorausgegangenen Jahren unternommenen Arbeiten fortgesetzt. Die Katalogisierung der Separata mittels einer summarischen Verweisung unter dem Namen des Autors ist rasch vorangediehen, so daß man ihren Abschluß im Verlaufe von 1964 voraussehen kann. Einige rückständige und mangelhafte Partien des Sachkatalogs konnten einer gründlichen Revision

unterworfen werden. Gewisse in starker Umwandlung begriffene Wissenschaftsgebiete, wie die Kernphysik, die Elektronik und die Heilpädagogik, erhielten eine neue, dem Stand der Forschung angemessene Unterteilung. Der Einsatz eines theologisch gebildeten Volontärs gestattete uns, Verbesserungen in den theologischen Abschnitten vorzunehmen. Dagegen machte die 1961 begonnene Neuordnung und Umsignierung der Handbibliothek des Katalogsaals etwas geringere Fortschritte, als wir gehofft hatten.

Die Zahl der zur Vervielfältigung abgelieferten Clichés betrug 10 620 (1962: 10 300); davon wurden gegen 100 000 Zettel abgezogen.

b) Bibliographie

Das *Schweizer Buch* hat, wie nachstehende Vergleichszahlen zeigen, sich auf dem 1962 erreichten Stand nicht halten können.

	1961	1962	1963
Serie A	5711	5958	5747
Serie B	2329	2465	2468
	8040	8413	8215

In diesen Zahlen sind 727 Titel von musikalischen Werken und 1222 Auslandhelvetica (wovon 122 in der Serie B) inbegriffen. Weitere 3437 (3718) katalogisierte Einheiten gelangten nicht zur Anzeige im Schweizer Buch.

Wie gewohnt haben unsere Dienstzweige verschiedene Spezialbibliographien bearbeitet, nämlich:

die *Bibliographia scientiae naturalis Helvetica*, deren Jahrgang 1961 mit 4042 (1960: 4031) Titeln zu Beginn des Berichtsjahres erschienen ist; das Manuskript für 1962 wurde noch vor Jahresende abgeschlossen; es zählt 4193 Titel;

die *Bibliographie der Schweizergeschichte* 1961 mit 1950 (1960: 2018) Titeln; das im Laufe des Jahres ausgearbeitete Manuskript für 1962 zählt ca. 1900 Titel;

das *Jahresverzeichnis der schweizerischen Hochschulschriften* 1962 mit 1113 (1961: 1099) Titeln;

die *Bibliographie der Schweizer Familiengeschichte* für 1962 mit 275 (325) Titeln;

die *Bibliographie der schweizerischen Amtsdruckschriften* für 1962 mit 457 (417) Titeln;

die *Schweizerische Atombibliographie* hat in vier Faszikeln die Arbeiten des letzten Quartals von 1962 und der drei ersten Quartale von 1963 mit zusammen 532 Titeln aufgeführt.

Für folgende internationale Bibliographien haben wir wie üblich den schweizerischen Jahresbeitrag zusammengestellt:

Index translationum: infolge einer Revision der Auswahlkriterien nur 760 Titel (gegen 1462 für 1961);

Bibliographie cartographique internationale: 63 (75) Titel;

Bibliotheca cartographica: 19 (14) Titel;

Bibliographie géographique internationale: 80 (100) Titel;

Berichte zur deutschen Landeskunde: Austausch von 135 gegen 324 Titel, von denen wir etwa die Hälfte verwerten konnten;

International bibliography of historical sciences: 225 (200) Titel.

3. Abteilung für ältere Bestände, historische Nachforschungen und Spezialsammlungen

a) Historische Nachforschungen

Anzahl und Wichtigkeit der historischen Nachforschungen haben weiterhin zugenommen. Die Anfragen stammten aus den verschiedensten Kreisen. Vor allem waren es die Bundesverwaltung mit ihren Gesandtschaften und Konsulaten, den Dienstzweigen der verschiedenen Departemente und der Stiftung Pro Helvetia, dann aber auch besonders die schweizerischen und ausländischen Universitäten, denen durch die Vermittlung ihrer Bibliotheken oder ihrer Professoren Auskünfte erteilt wurden.

Die in die Wege geleitete erfreuliche Zusammenarbeit mit den schweizerischen Televisions- und Radiogesellschaften wurde fortgeführt und erlaubte uns, eine breitere Öffentlichkeit mit unserer mannigfaltigen Bildersammlung bekannt zu machen, dies besonders dank der bemerkenswerten Sendung «Schweizer Chronik – Wochenkalender mit historischen Gedenkdaten», einer von den Herren Georges Duplain und Roger Burckhardt bearbeiteten Produktion der Télévision romande, die zuerst unter dem Titel «Le calendrier de l'histoire» ausgestrahlt wurde. Schriftsteller und Journalisten haben sich in löblicher Weise um objektive, dokumentarisch fundierte Information über kulturelle Probleme unseres Landes bemüht. Die Vorbereitung der EXPO 1964 gab der Landesbibliothek ebenfalls Gelegenheit, nützliche Dienste zu erweisen, handelte es sich doch darum, die Schweiz in ihrer Einheit und Mannigfaltigkeit zu zeigen. Verschiedene Kommissionen haben sich schon bei Beginn der vorbereitenden Arbeiten an uns gewandt, und wir werden im nächsten Bericht auf unseren Beitrag an Ausstellungsobjekten zurückkommen.

Die Anfragen bezogen sich auf die verschiedensten Gebiete der Geschichte unseres Landes (Sprachwissenschaft, Bibliophilie und Buchdruck, Landwirtschaft, Naturschutz usw.), aber auch auf seine Beziehungen zum Ausland, innerhalb welcher die Diplomatie und die «Fünfte Schweiz» immer einen wichtigen Platz einnehmen.

b) Ältere Drucke

Die Abschrift der Titel der älteren Bestände auf normalisierte Kärtchen (internationales Format) hat dank auswärtiger Hilfe beachtliche Fortschritte ge-

macht, was uns erlaubte, den Rückstand in der Revision des betreffenden Kataloges aufzuholen. Desgleichen konnten die Personen- und Ortskataloge beinahe ganz fertiggestellt werden. Ihre Klassierung wurde derjenigen der entsprechenden Kataloge für Drucke nach 1900 angepaßt.

Bei den Bemühungen, unsere Sammlungen von Drucken vor 1900 zu vervollständigen, wurde der Akzent auf den Erwerb von historischen Broschüren des 19. Jahrhunderts gelegt. Wir waren jedoch auch bestrebt, die Literatur betreffend die Schweizer im Ausland oder Ausländer, die in der Schweiz wohnten, zu ergänzen sowie auch deren eigene Publikationen. Von diesen Erwerbungen des Jahres 1963 seien folgende erwähnt:

Kotzebue, August von. Travel from Berlin through Switzerland to Paris ... London 1804.

Henderson, William. Notes and reminiscences of my life as an angler ... London 1876.

Du Bois-Reymond, E. Die Berliner Französische Colonie in der Akademie der Wissenschaften. [Berlin] 1886. – Diese Veröffentlichung der Akademie der Wissenschaften von Berlin beschreibt die Tätigkeit von verschiedenen Schweizer Gelehrten.

Delessert, Adolphe. Souvenirs d'un voyage dans l'Inde ... Paris 1843.

Unsere Bestände von Drucken aus dem 16. Jahrhundert wurden ergänzt durch:

Vermigli, Petrus M. In primum librum Mosis, qui vulgo Genesis dicitur commentarii. Tiguri, Froshoverus, 1569. (Es handelt sich um ein Werk des Hebraisten Vermigli, der das Zürcher Bürgerrecht erlangte.)

Gründlicher und wahrhaftiger bericht / oder Newer *Zeyttung* auss Leon in Frankreich ... Gedruckt zu Gänff durch Eustachium Vignon (1588). (Diese «Zeitung», ein Erzeugnis der Presse des Eustach Vignon in Genf, betrifft auch Schweizer).

Die historischen Blätter und Mandate, die bisher in verschiedenen Abteilungen der Bibliothek verstreut waren, sind unter der Signatur A vereinigt worden.

c) Handschriften

Für das Inventar «Übersicht über die handschriftlichen Nachlässe der Schweiz in öffentlicher Hand», das durch die Vereinigung schweizerischer Bibliothekare ins Leben gerufen wurde und das der Universitätsbibliothek in Basel anvertraut ist, sind 33 Meldungen ausgestellt worden. Von den Zuwendungen, die uns gemacht wurden, seien besonders Handschriften aus dem Nachlaß der verstorbenen Eléonore Niquille erwähnt, wie auch Briefe von H. Wölfflin. Unter den Käufen findet sich eine Anzahl von Briefen Cuno Amiets, die aus dem Ausland zurückerworben werden konnten.

Durch das Legat von Fräulein Anna Spitteler, einer Tochter des Dichters, ist das *Spitteler-Archiv* wesentlich bereichert worden. Im Auftrag des Departe-

ments des Innern konnte Herr Professor W. Stauffacher mit der Unterstützung von Frl. I. Petter die Katalogisierung dieses Zuwachses in kurzer Zeit durchführen. – Ein sehr bedeutendes Geschenk von Frau Eva Cassirer hat das Schweizerische *Rilke-Archiv* um 89 unveröffentlichte Briefe des großen Dichters bereichert. – Herr *Gonzague de Reynold*, der unsere Dienste bei der Beendigung seiner Memoiren in Anspruch nahm, hat uns abermals sein Vertrauen bekundet, indem er dem seinen Namen tragenden Archiv neue Dossiers übergab. Für die Vorbereitung von Ausstellungen in unseren Räumen wurde dieses Archiv schon öfters benützt. – Eine Vergabung der Komponistin und Schriftstellerin Olga Diener ist uns durch ihren Bruder überreicht worden; darin sind mehr als 50 unveröffentlichte Briefe von *Hermann Hesse* wie auch Zeichnungen und Aquarelle von des Dichters Hand enthalten. – Schließlich hat uns die Indische Botschaft in der Schweiz von neuem das Interesse bezeugt, das sie der von ihrem ersten Amtsträger geschaffenen und der Eidgenossenschaft übergebenen Büchersammlung entgegenbringt. Die *Sammlung Desai* erhielt eine Serie von Bänden über indische Kunst und eine illustrierte Ausgabe der Werke Gandhis.

Die Benützung der Handschriften hat einen beträchtlichen Umfang angenommen. Unter anderem wurde das Carl-Hilty-Archiv und der Nachlaß Rossat, eine wertvolle Quelle für das Studium der jurassischen Dialekte, für wissenschaftliche Arbeiten beansprucht; vor allem aber übte das Schweizerische Rilke-Archiv eine große Anziehungskraft aus; zahlreiche Gelehrte der ganzen Welt suchten es auf, um neue Erkenntnisse zu gewinnen.

d) Bibelsammlung Lüthi

Der Konservator hat wiederum vielen Besuchern die Sammlung gezeigt und Auskünfte, die dieses spezielle Gebiet betreffen, erteilt. Unter den Neuerwerbungen sind besonders einige schöne Faksimiledrucke zu erwähnen:

L'apocalypse figuree. Par maistre Iehan Duuet, iadis Orfevre des Rois, François premier de ce nom, & Henry deuxieme. A Lyon 1561. Facs.-ed. containing the 23 engravings by Jean Duvet and the 22 chapters of the Book of Revelation printed by Jean de Tournes. London, Eugrammia Press, 1962. — fol. – 1 annexe: Apocalypse de Jean. Übersetzt von Louis Segond. – 8°.

Die Wiener *Biblia* Pauperum. Codex Vindobonensis 1198. Vollständige Faks.-Ausg. Hrg., transkribiert und übersetzt von Franz Unterkircher. Eingeleitet von Gerhard Schmidt. Graz/Wien/Köln, Verlag Styria, 1962. – 3 Teile fol.; Teil 2: Faks. 18 S.

Proverbien-Kodex = The Book of Proverbs, Codex. Faksimilereproduktion des [koptischen Manuskriptes] Codex Ms.or.oct 987 der Deutschen Staatsbibliothek zu Berlin. Nachwort von Alexander Böhlig. Leipzig, VEB Edition, 1963. – 8°. Faks. 166 S.; Nachwort deutsch und englisch 32 S.

Tetraevanghelul tiparit de Coresi. [Vollständige Reproduktion des Evangelienbuches gedruckt von Coresi, Brasov 1560–1561 ... Hrg. von] Florica Dimi-

trescu. Bucuresti, Editura Academiei Republicii Populare Romîne, 1963. – 4°. 429 S.

e) Musik-Archiv und Phonothek

Die Schallplattensammlung umfaßt gegenwärtig 248 katalogisierte Einheiten. Die Phonetik, die nun einen geeigneteren Raum erhalten hat, wird jedoch noch wenig gebraucht. Der Nachlaß Raffaele d'Alessandro wurde in einem vervielfältigten Katalog verzeichnet, den man an die Verehrer dieses Musikers verteilte.

f) Illustrierte Werke

In diesem speziellen Gebiet wurden 108 (89) Bücher und Ausstellungskataloge erworben und gegen 1000 Titel bearbeitet. Von den Neuerwerbungen seien die wichtigsten erwähnt:

Alexander *Archipenko*. Les formes vivantes. 10 lith. originales. St-Gall, Erker-Presse, 1963.

Arp, Jean. Dreams and projects. New York, Valentin, 1951/52. – 28 pl.

Arp, Jean. Vers le blanc infini. 8 poèmes et 8 eaux-fortes originales. Lausanne, Paris, La Rose des vents, 1960. (La rose des vents. 2.)

Arp, Jean, 1, rue Gabrielle. 12 eaux-fortes originales. Paris, Ed. 20e siècle, 1958.

Jean *Arp*, Sonia Delaunay, Alberto Magnelli, Sophie Taeuber-Arp. 10 lithographies. Paris, Aux Nourritures terrestres, 1950.

Baudelaire, Charles. Pièces condamnées des «Fleurs du mal». Eaux-fortes originales de Jean Lecoultre. Lausanne, Ed. des Gaules, 1963.

Bosshard, Hans Rudolf. zwölf variationen über ein würfelthema. – zwölf typographische konstellationen. Zürich, im Selbstverlag, 1962.

Georges *Braque*. Dix œuvres. Précédé de: Braque, la peinture et nous. Propos de l'artiste recueillis par Dora Vallier. Basel. Ed. Phoebus, 1962.

Brentano, Clemens. Treulieb. Ballade. Mit 27 Zeichnungen von Otto Bachmann. Zürich, Verlag Die Waage, 1960.

Char, René. Lettera amorosa. Poème. Nouvelle version. Illustré de 27 lithographies originales de Georges Braque. Genève, E. Engelberts, 1963.

Sancti Beati a Liebana in Apocalypsin *Codex* Gerundensis. Olten/Lausanne, Urs Graf-Verlag, 1962. – 2 Bde. Faksimileband und Textband.

Deuchler, Florens. Die Burgunderbeute. Inventar der Beutestücke aus den Schlachten von Grandson, Murten und Nancy, 1476/77. Bern. Stämpfli, 1963.

Festgabe zum sechzigsten Geburtstag von Professor Dr. Max Huggler. Sieben graphische Blätter bernischer Künstler aus drei Generationen. Bern, Bernische Kunstgesellschaft, 1963.

Giono, Jean. Naissance de l'Odyssée. 26 lithographies originales d'Adrien Holy. Lausanne, Gonin, 1963.

König, Franz Niklaus. Collection de costumes suisses tirés du cabinet de Mr. Meyer d'Aarau par F. N. König. Berne, J. J. Bourgdorfer, 1804. – (Geschenk der Gesellschaft der Freunde der Schweizerischen Landesbibliothek. [Mittlerer Trachtenkönig].)

Lecoultre, Jean. Huit tamis de soie. Présentés par Ernest Manganel. Lausanne, au Verseau, 1963. – Album sous forme d'un cadre-portefeuille amovible, permettant l'exposition alternative des 8 planches.

Myrha, René. L'avventura. Litografie. Poemi d'Emilio Tadini, Pierre Seghers, Josef Hanhart. Neuallschwil-Basel, Heuwinkel-Verlag, 1961.

Nebel, Otto. Goldene Spur. Merksätze und Sinnsprüche. Linolschnitte von Otto Nebel. Zürich, Arcade-Presse, 1962. (Druck der Arcade-Presse. 3.)

Patocchi, Aldo. Il cancelletto. 7 silografie originali. Lugano, Ed. La Toppa, 1961.

Porta, Carlo. Desgrazi de Giovannin Bongee. Sestine in dialetto milanese. Ill. da Mario Marioni con disegni e 8 acqueforti originali. Lugano, Ed. La Toppa, 1961.

Tzara, Tristan. juste présent. poésies. eaux-fortes de Sonia Delaunay. Lausanne/Paris, La Rose des vents, 1961. (La rose des vents. 3.)

Utamaro, Kitagawa. Die Seidenraupenzucht, ein Frauenberuf. Eine Bild-Erzählung. Zürich, Verlag Die Waage, 1962.

g) Graphische Blätter

Die Sammlung wurde um 2360 (1597) Stücke bereichert. Die Einordnung von 1661 (1751) Blättern in unsere Mappen ging neben andern Arbeiten dieses Dienstzweiges einher: Revision des alten Künstlerkataloges anhand der Lieferung 8 des «Künstler-Lexikons der Schweiz, 20. Jahrhundert» (Le Corbusier – Meyer-Amden), Fortführung des Porträtkataloges und dazu Anlage eines neuen Kataloges der Ansichtenbilder in Alben nach zeitgemäßen Gesichtspunkten.

Die schönsten Anschaffungen des Berichtsjahres sind die folgenden:

Colston, Marianne. The Town of Thun, taken from the Lake. 1820. Kreidelithographie.

Grundmann. Vue de la ville de Vevay, prise près la Tour de Peilz. Publié par J. P. Lamy à Berne ... vers 1830. – Aquatinta.

Hunziker, Max. [Das Leben der Frau in verschiedenen Bildern symbolhaft dargestellt]. 1949. – Handätzung. (Geschenk von a. Direktor P. Bourgeois.)

Hunziker, Max. [Lesender junger Mann.] 1946. – Handätzung. (Geschenk von a. Direktor P. Bourgeois.)

Juillerat, Jacques Henri. Assaut donné par les Impériaux au Fort de l'Isle près d'Huningue la nuit du 30 Novembre 1796. Basel, Mechel, 1797/98. – Kol. Umrißrad. und Aquatinta. – Abart, eventuell Nachstich des von J. H. Juillerat gezeichneten und von Christian von Mechel herausgegebenen größeren Blattes mit fast gleichem Titel.

Leiser-Giupponi, T. [Figuren auf schwarzem Grund.] 1960. – Holzschnitt.

Surbek, Victor. Val Ferret. 1958. – Chromolithographie.

Weibel, Jakob Samuel. à Lauterbrunen, depuis l'Auberge. Um 1820. – Kol. Aquatinta vom Künstler handschriftlich bezeichnet und signiert.

Weibel, Jakob Samuel. Bains du Gournigel dans le Canton de Berne. Um 1820. – Kol. Aquatinta. – (Die beiden seltenen Blätter von Weibel wurden vermutlich von den Besitzern der Gaststätten in Auftrag gegeben.)

h) Plakate

Von den eingegangenen 402 (469) Plakaten wurden 202 (240) katalogisiert.

i) Genealogische und heraldische Tafeln

Angeschafft wurden der Stammbaum der Familie Pfyffer zu Luzern und die heraldische Tafel mit den Wappen der Äbte von Rheinau, beides Werke von Hans Lengweiler.

j) Photographien

Von den durch die Agentur Photopreß in Zürich erhaltenen Bildern wurden 237 behalten, was der Hälfte des gesamten Zuwachses entspricht. Durch eine Umfrage bei 200 lebenden Künstlern erhielten wir 109 Porträts und Selbstporträts. Frau Dr. M. Weese hat uns eine Sammlung von Postkarten betreffend schweizerische Kirchen- und Profanbauten übergeben, die Prof. Weese zusammengestellt hatte.

k) Karten und Atlanten

Unsere Bestände wurden um 247 Karten, Pläne und Panoramas sowie um 4 Atlanten bereichert.

l) Auskünfte und Ausleihe

Besuche und Auskünfte, ob sie illustrierten Büchern oder den graphischen Blättern galten, sind weiterhin angestiegen. Die Praxis hat die Nützlichkeit der für die verschiedenen Arbeitsgebiete angelegten Kataloge eindeutig bewiesen.

4. Ausleihe und Gesamtkatalog

a) Ausleihe

Der Stand von 100 000 Einheiten vom Jahre 1960, der im darauffolgenden Jahr sogar noch übertroffen wurde, ist zwar nicht erreicht worden, doch übersteigt die Zahl der ausgeliehenen Bände diejenige von 1962 um 3767. Diese Zunahme ist nicht aufsehenerregend, wenn man bedenkt, daß die Bibliothek 1962 wegen Einrichtung der Kompaktusanlage während zehn Wochen geschlossen war. Für die Heimausleihe zählten wir 6618 Benützer, die 79 917 Bände ent-

lehnten, was einen Durchschnitt von 12 Büchern pro Person darstellt. Die Ausleihe ist bestrebt, den Wünschen aller Kategorien von Benützern nach Möglichkeit zu entsprechen, gleichzeitig aber auch die Buchbestände unversehrt zu erhalten. Die Beziehungen zum Publikum sind im allgemeinen gut, wie der anwachsende Lesesaalbesuch beweist.

Das konstanteste Wachstum weist der interurbane Leihverkehr auf. Im vergangenen Jahr ist die Zahl der Bände, die wir für unsere Benützer aus schweizerischen Bibliotheken ausgeliehen haben, um mehr als 1000 Einheiten gestiegen. Daraus geht hervor, daß in der Schweizerischen Landesbibliothek nicht mehr nur Helvetica, sondern außerdem auch eine beträchtliche Anzahl ausländischer Werke verlangt werden.

Im Rahmen des internationalen Leihverkehrs versandten wir 1384 (1267) schweizerische Werke in 24 Länder. Deutschland und die Tschechoslowakei blieben mit 414 und 272 Bänden an der Spitze, gefolgt von Ungarn und Österreich mit 94 und 81 Bänden. Die Zahl der von uns im Ausland entlehnten, aus 18 (21) Ländern stammenden Bände betrug 1236 (1028); Deutschland mit 510 steht wieder an erster Stelle, gefolgt von England und Frankreich (je 141), dann Österreich (107). Von den entlehnten Werken waren 750 für unsere Benützer und 486 für Bibliotheken, die keine Ausleihe mit dem Ausland besorgen, bestimmt.

Wir haben 194 (126) Mikrofilme und Photokopien in 26 (24) Länder gesandt. Die Schweizerische Landesbibliothek hat außerdem 371 Mikrofilme und Photokopien aus schweizerischen Bibliotheken ins Ausland vermittelt, wobei Italien mit 253 Stück an erster Stelle kommt. Wir haben umgekehrt 529 Mikrofilme und Photokopien im Ausland bestellt, wovon 276 für unsere Benützer und 253 für andere Bibliotheken, die mit ihren Bestellungen an uns gelangten, bestimmt waren. Die bedeutendsten Lieferanten waren die Vereinigten Staaten mit 223 und Frankreich mit 171 Stück. Im internationalen Leihverkehr läßt sich folgende Tendenz feststellen: mit Deutschland und den Oststaaten werden hauptsächlich Bücher ausgetauscht, während mit den Weststaaten der Austausch von Mikrofilmen und Photokopien immer mehr zunimmt. Damit sind Anforderungen verbunden, die den vermehrten Einsatz einer der photographischen Reproduktion dienenden Apparatur, die zugleich die Konservierung unserer eigenen Bestände erleichtert, verlangt.

b) Magazin

Eine Schließung während drei Wochen im Juli erlaubte uns, eine Überprüfung der neuesten Bestände, die am meisten verlangt werden, vorzunehmen. Die Revision ergab, daß mehr Verluste zu verzeichnen waren, als man normalerweise erwarten konnte. Eine weitere unangenehme Feststellung betrifft die Raumreserve. Knapp ein Jahr nach dem Bezug neuer Magazinräume müssen wir schon wieder Umstellungen planen und Ausdehnungsmöglichkeiten suchen, da unsere Bestände rascher anwachsen, als vorgesehen war.

Herkunft der ausgeliehenen Bücher:	1961		1962		1963	
Aus Eigenbeständen der SLB ...	98 048		98 048		84 707	
aus anderen Bibliotheken	8 068		8 742		9 390	
davon: schweizerischen		6 309		6 996		8 154
ausländischen		1 759		1 746		1 236
	102 116		90 330		94 097	
Aushändigung:						
Im Lesesaal	15 049		13 889		14 180	
am Schalter	54 781		46 846		50 749	
im Photoatelier	1 036		1 132		1 019	
durch Postversand	31 250		28 463		28 149	
davon: im Kanton Bern		7 460		5 565		6 438
in andere Kantone		22 081		21 631		20 302
ins Ausland		1 709		1 267		1 409
	102 116		90 330		94 097	
Lesesaalbesucher	20 997		18 791		22 356	
Benützerkarten (von Revision zu Revision gezählt [Juli])					6 618	
Postpakete: versandt	19 490		18 668		20 748	
erhalten	23 240		19 342		21 201	

c) Gesamtkatalog

Wie in den Vorjahren ist die Zahl der Titelmeldungen gestiegen. Nach Abzug der Dubletten beträgt die Zunahme 133 572 Zettel, die von 194 (186) Bibliotheken geliefert wurden. Der Katalog enthält heute insgesamt 2 396 752 Karten. Dieser fortwährende Zuwachs zwingt uns, neue Methoden der Klassierung zu suchen und an eine Rationalisierung des Mobiliars zu denken.

11 (19) Bibliotheken haben sich neu dem Gesamtkatalog angeschlossen, nämlich:

Institut international d'études sociales in Genf
Greiner Electronic AG in Langenthal
Kantonsbibliothek Obwalden in Sarnen
Biblioteca Engiadinaisa in Sils/Segl Baselgia
Institut für Sozial- und Präventivmedizin in Zürich
Sprecher & Schuh, Werkbibliothek in Aarau
Société générale pour l'industrie SGI in Genf
Inrescor Internationale Forschungs-Gesellschaft AG in Zürich
Institut universitaire d'études européennes in Genf
Volkswirtschaftliches Institut der Universität in Bern
Centre de documentation de l'industrie horlogère in Neuenburg

Seit dem Erscheinen des Supplements II zum *Verzeichnis ausländischer Zeitschriften in schweizerischen Bibliotheken (VZ4)* sind uns 1360 neue Titel gemeldet worden. In den vier Faszikeln unseres Vierteljahresbulletins *Erwerbungen schweizerischer Bibliotheken: Ausländische Zeitschriften* sind 1029 Titel enthalten.

Die Zahl der durch den Auskunftsdienst der Schweizerischen Landesbiblio-

thek erteilten bibliographischen Auskünfte, die Sucharbeit für den interurbanen Leihverkehr und die Schweizerische Dissertationszentrale nicht mitgerechnet, ist 1963 auf 15 537 Einheiten gestiegen, wovon 12 000 in Listen aufgeführt sind.

Es seien einige Themen genannt, über die im Laufe des Jahres Auskunft erteilt wurde: Die Krypten der Schweiz; das Wohnungsproblem; kulturelle Aspekte des schweizerischen Föderalismus; Prinz Sixtus von Bourbon und das Angebot eines Separatfriedens mit Österreich, 1918; die Gemeindeautonomie in der Schweiz; der 10. August 1792; die das öffentliche Gesundheitswesen betreffende schweizerische Gesetzgebung; Metternich; schweizerische Publikationen über Australien; Publikationen über die Schweiz in spanischer, holländischer Sprache usw.

Der Gesamtkatalog hat die Überprüfung der bibliographischen Angaben im Manuskript des *Künstler-Lexikons der Schweiz, 20. Jahrhundert* und den Standortnachweis für die vom Soziologischen Institut der Universität vorgelegten Titel fortgesetzt. Er hat sich im Rahmen des Hauptprojekts Orient-Okzident der Unesco beteiligt an der Herstellung der Liste von seit 1945 erschienenen schweizerischen, deutschen und französischen Publikationen über folgende Länder: Afghanistan, Indien Iran, Israel, Japan und Siam. In Fortführung seiner eigenen Informationstätigkeit hat er schließlich mehrere Literaturverzeichnisse ausgearbeitet, so z. B. eine Liste von Werken, die in englischer Sprache über die Schweiz erschienen sind.

Interurbaner Leihverkehr			1961	1962	1963
Erhaltene Leihscheine:	in der LB (Helvetica)	öffentliche Bibliotheken und Industrie	4 251	3 722	3 982
	im Gesamtkatalog (ausländ. Werke)	öffentliche Bibliotheken	13 997[1]	14 976[1]	17 944
		Industriebibliotheken	7 016	6 698	6 571
Total der erhaltenen Leihscheine			25 264	25 396	28 497
Von der SLB versandte Leihscheine					6 678[2]
Internationaler Leihverkehr					
In der SLB erhaltene Leihscheine (Helvetica)			1 453	1 048	1 551
Bibliographische Auskunft					
Schweiz	Private		18 630[3]	18 263[3]	11 009
	Buchhändler und Verleger		1 634	1 067	899
	Dissertationen		510	408	543
Ausland			6 599[4]	5 436[4]	3 629[4]

[1] In dieser Zahl sind nicht enthalten die Anfragen der kleinen, dem GK angeschlossenen Bibliotheken.

[2] In dieser Zahl sind enthalten die von der SLB versandten internationalen Leihscheine.

[3] In dieser Zahl sind enthalten die von den kleinen, dem GK angeschlossenen Bibliotheken erhaltenen interurbanen Leihscheine wie auch die von der SLB versandten interurbanen Leihscheine.

[4] In dieser Zahl sind enthalten die ausländische Werke betreffenden internationalen Leihscheine.

5. *Technische Dienste*

a) Photoatelier

Der im Jahre 1962 erfolgte Einsatz eines neuen Mikrofilmgerätes ermöglichte die Wiederaufnahme des Programmes für die Mikrofilmkopie von Werken und Dokumenten, die nicht angeschafft werden können. Für den gleichen Zweck wurde auch unsere Photokopieranlage stark in Anspruch genommen. Infolgedessen hatte das Atelier mehr Arbeiten für die eigenen Bedürfnisse und andere Abteilungen der Bundesverwaltung auszuführen als für Dritte. Im gesamten hat aber die Produktion wiederum wesentlich zugenommen, so daß die Einnahmen aus Aufträgen Dritter trotzdem Fr. 10 000.– übersteigen (10 046 gegenüber 11 407 im Jahre 1962). Die nachstehende Aufstellung gibt Aufschluß über die ausgeführten Arbeiten:

	Verwaltung		Einzelpersonen		Landesbibl.		Total		
Mikrofilme	1962	1963	1962	1963	1962	1963	1962	1963	+ oder —
negativ	2 945	3 787	21 433	19 286	16 833	27 346	41 211	50 419	+9208
positiv (m)	–	6	512,5	563	355	334	867,5	903	+ 35,5
Photokopien	1 198	1 437	4 109	4 692	1 815	5 920	7 122	12 049	+4927
Reproduktionen	46	38	626	606	86	273	758	917	+ 159

b) Buchbinderei

Folgende Arbeiten wurden auswärts ausgeführt:

	1962	1963
Halblederbände	57	67
Halbleinenbände	1618	1991
Steifbroschüren	1659	1830
Halbkartonagen	1319	1218
Verschiedene Arbeiten ...	85	12
	4738	5118

Unsere Hausbuchbinder haben ihrerseits 1286 (1406) Bände hergestellt, d. h. 848 Zeitungseinbände in Folio-, 317 Zeitschriftenbände in Quart- und 121 in Oktavformat. Außerdem hat unser Atelier 10 848 (9260) Bände für die Ausleihe bereitgestellt und von 11 479 Titelmatrizen 119 559 Katalogzettel vervielfältigt, wovon rund der sechste Teil für andere Bibliotheken.

III. Personal

Am 15. März 1963 trat der neue, vom Bundesrat gewählte Direktor sein Amt an, das seit dem am 31. Dezember 1962 erfolgten Rücktritt von Dr. Pierre Bourgeois interimsweise durch den Vizedirektor versehen worden war.

Im Laufe des Jahres haben uns sechs Mitarbeiter infolge Stellenwechsels verlassen: es sind dies die zwei Bibliothekassistentinnen Frl. Agathe Straumann